



Heimat . Gemeinsam . Gestalten .

Mitgliederversammlung des Bayerischen Fleischrinderverbandes

22. September 2024 Diethenhofen

Aktuelles aus dem Veterinäramt

2024: ein „Seuchenjahr“

Gründe: **falsche Sicherheiten**,
umfangreiche Handelsbeziehungen,
Klimaveränderungen, „naive“, also
ungeschützte Tierpopulationen,
menschliches Versagen, **mangelhafte
Kommunikation** usw.

Tierseuchen

=> so wird es bleiben, „Krisen“ und
Krisenvorsorge bleibt Daueraufgabe Aller

Für den
Notfall
vorsorgen



Für alle Fälle vorbereitet sein

Die Starkregenfälle, die im Juli 2021 in mehreren Regionen Deutschlands verheerenden Sturzfluten und Überschwemmungen verursachten, die Corona-Pandemie mit ihren internationalen Auswirkungen seit 2020, 2018 der Orkan "Friederike", der Stromleitungen beschädigte und bis zu 140.000 Menschen über Stunden bis wenige Tage von der Stromversorgung abschnitt - diese Ereignisse sind nur einige Beispiele für Notsituationen, die in Deutschland in den letzten Jahren eingetreten sind.

Das staatliche Hilfeleistungssystem greift in solchen Situationen und bietet Unterstützung. Aber auch die beste Hilfe ist nicht immer sofort zur Stelle. Bei großflächigen Schadenslagen können die Rettungskräfte nicht überall gleichzeitig sein. Wer vorbereitet ist, kann sich selbst, Angehörigen und Nachbarn helfen, bis die staatliche Hilfe eintrifft und Schäden mit Schutzmaßnahmen reduzieren können sie mit Notsituationen gemeinschaftlich zu bewältigen, und sorgen Sie vor! Hier finden Sie Anregungen und Empfehlungen für die Planung Ihrer persönlichen Notfallvorsorge.

„Staatliche Hilfeleistung... Unterstützung,
nicht immer sofort zur Stelle
nicht überall gleichzeitig..
...Sorgen Sie vor“

Kommunikation

A und O der Seuchenprophylaxe

⇒ Information zu Erreger,
Einschleppungswegen,
Behandlung/Vermeidung,
Konsequenzen für einen selbst usw.
⇒ daher: Danke für die Gelegenheit!

Mit lauter solchen Tierhaltern...würden Tierseuchenerreger
viel Freude haben

Bio - Sicherheitsmaßnahmen

Laut Infektionsschutzgesetz – (IfSG), sind die betriebsspezifischen Sicherheitsmaßnahmen und Hygienekonzept auf diesem Grundstück einzuhalten.

impffreier Tierbestand

zum Schutz von Mensch & Tier

Mit „Notfallzulassung“ der mRNA Impfung (GENTECHNIK), wird der gesetzlich geregelte Anspruch auf körperliche Unversehrtheit im Grundgesetz missachtet.

Ausscheidungen von Geimpften Personen - können eine Gefahr für Kontaktpersonen sein.

Geimpfte (Mensch & Tier) können sich mit Corona-Viren gegenseitig anstecken.



Betreten verboten

Betriebliche Auflagen sind einzuhalten



Aus der Homepage eines Tierhalters:
„...Bedenken ruhen auf der Tatsache, dass Coronaviren bei Rindern...auftreten...Inwieweit Personen die gegen SARS-COV2 geimpft sind, auch uneingeschränkt gegen die Coronaviren der Kälber immunisiert sind, ist eine nach wie vor offene und unbeantwortete Frage an die Wissenschaft....“

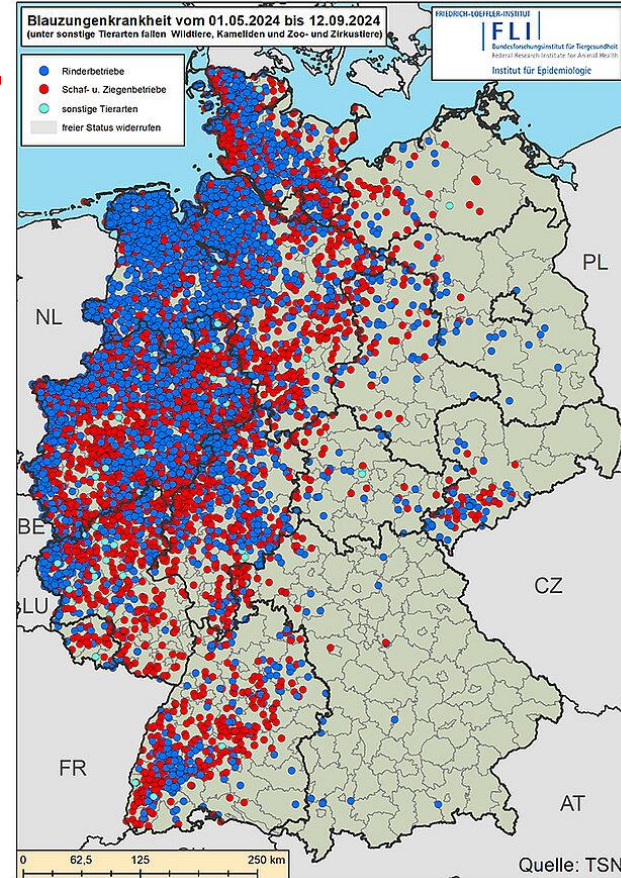
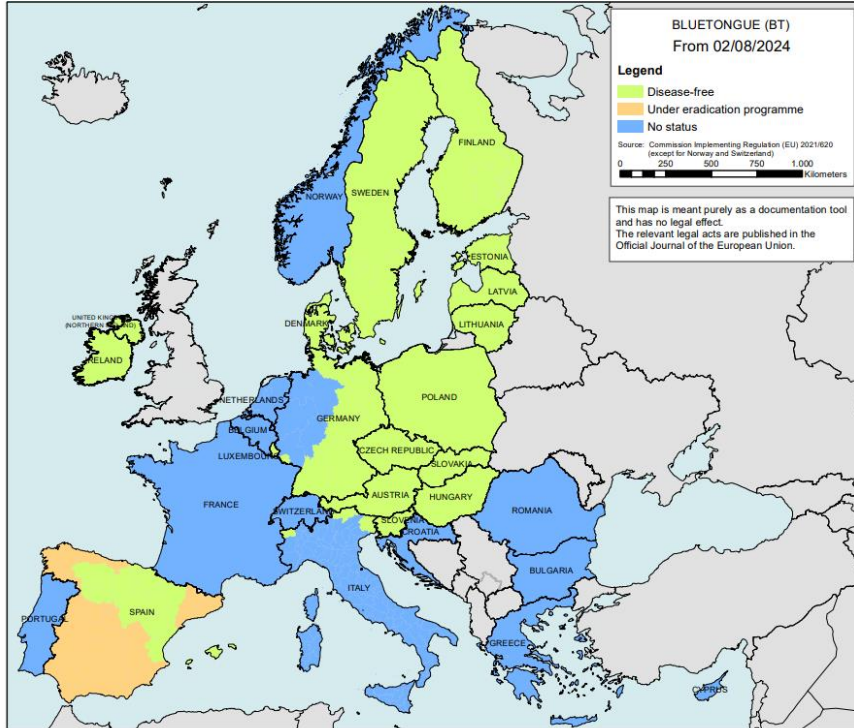
Antwort: Äh, ...Nein!
Man muss aber die Antwort hören wollen

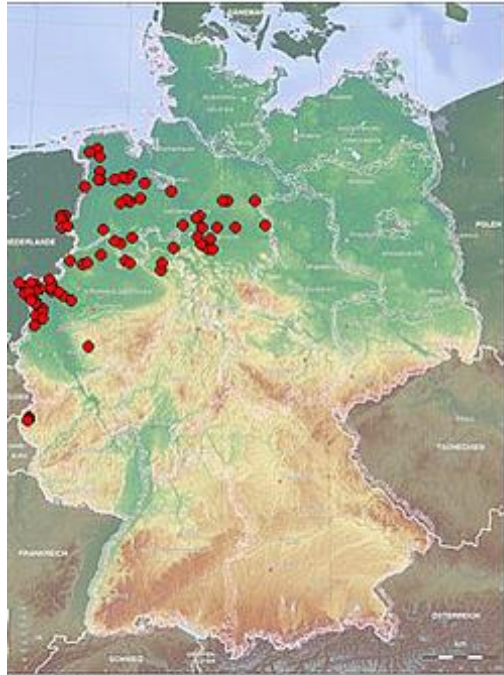
Aktuelles „aus dem Veterinäramt“

Harzkurier vom 03.09.2024:
Blauzungenkrankeheit: Probleme im Harz bei der
Tierkörperbeseitigung



Aktuelles BTV3

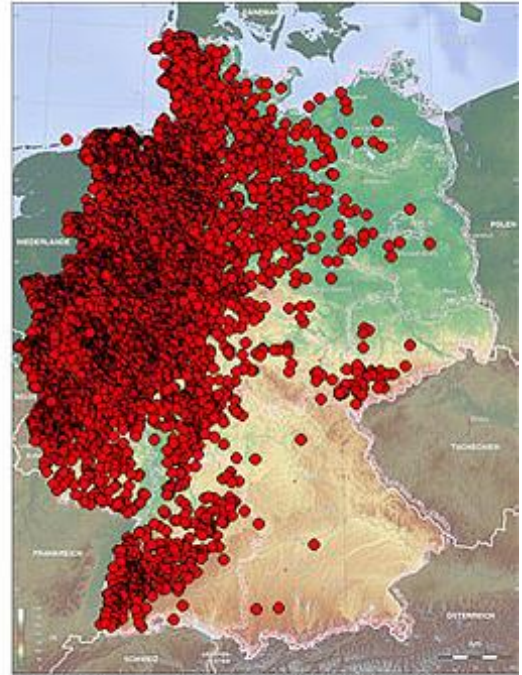




1. Juli 2024 (86 Ausbrüche)



1. August 2024 (1.419 Ausbrüche)



6. September 2024 (7.675 Ausbrüche)

Aktuelles aus dem Veterinäramt

- Stand 05.09.2024:

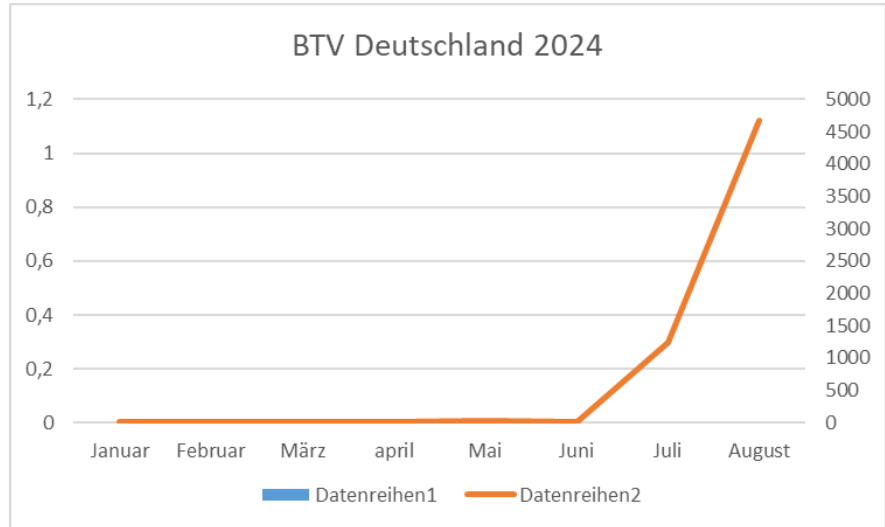
Ganz Deutschland
BTV-3 Region

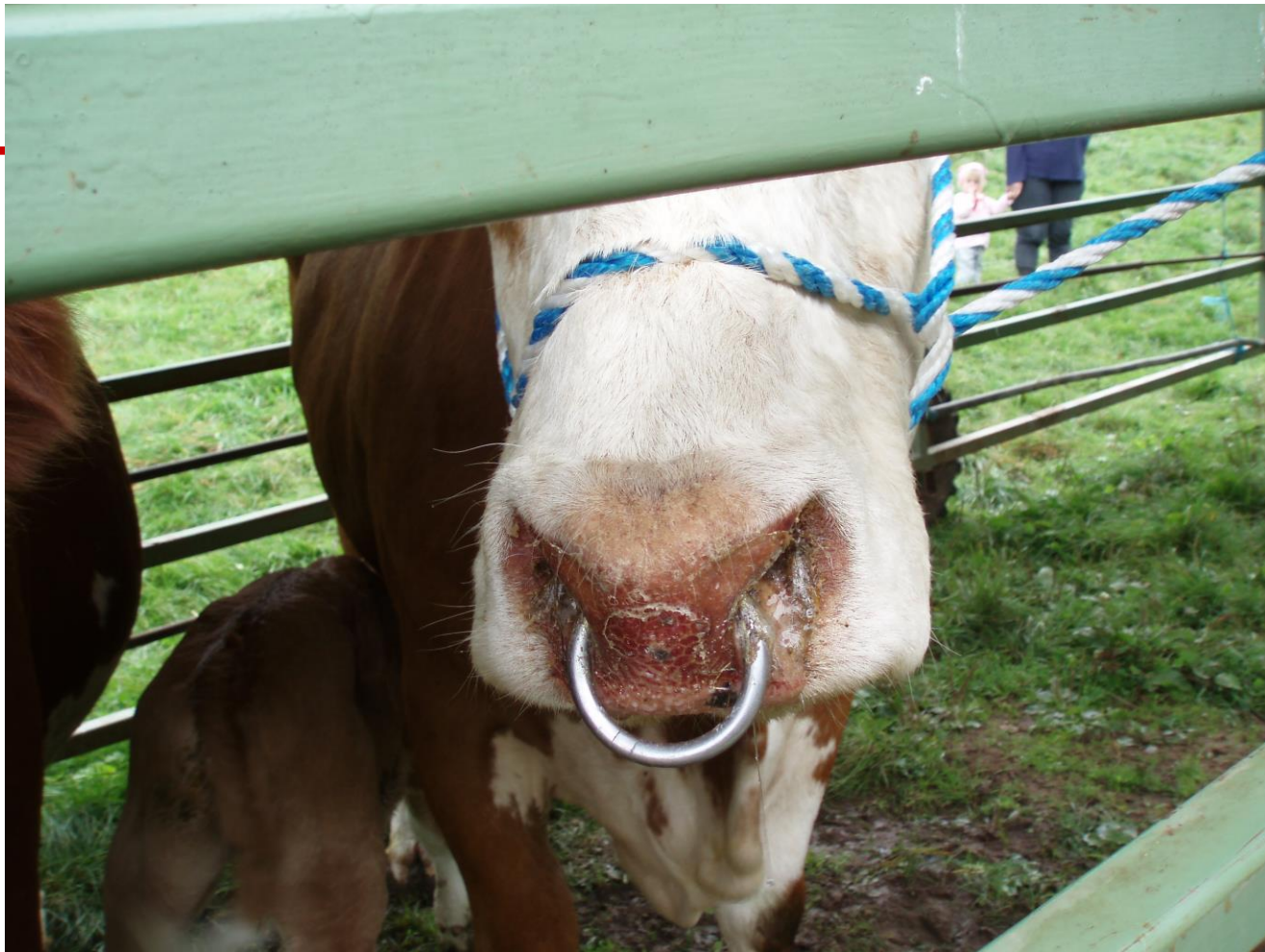
Ausbrüche Blauzungenkrankheit im Jahr 2024

Quelle: TSN (Stand: 29.08.2024 – 15:45 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom 22.08.2024 – 10:45 Uhr in Klammern)

Land	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	GESAMT
Deutschland	13 (13)	7 (7)	9 (9)	9 (4)	34 (34)	13 (13)	1.240 (1.240)	4.675 (3.212)					6.000 (4.537)















Willkommen beim Förderverein der Deutschen Schafhaltung!

Deutsche Schäfer in größter Not – Förderverein der Deutschen Schafhaltung appelliert an die Öffentlichkeit

Berlin, 26. August 2024 – Die wirtschaftliche Existenz vieler deutscher Schäfer steht auf dem Spiel. „Die wirtschaftliche Existenz der Schäfer war bereits vor der Blauzungenkrankheit massiv bedroht – durch eine fehlgeleitete Landwirtschaftspolitik und die Wiederansiedlung der Wölfe“, erklärt Wendelin Schmücker, Vorsitzender des Fördervereins der Deutschen Schafhaltung e.V.

Die aktuelle Situation für unsere Schäfer ist katastrophal. Trotz Impfungen sind viele Tiere an der Blauzungenkrankheit erkrankt, was immense Behandlungskosten verursacht. Schäfer arbeiten oft bis zu 20 Stunden am Tag, um ihren kranken Tieren alles Lebensnotwendige zu verabreichen, inklusive der Ernährung per Magensonde. Ohne externe Unterstützung werden viele Schäfer einen Neubeginn nicht schaffen.

Zahlreiche verendete Tiere – etwa 4000 Schafhalter schon betroffen

Die Lage ist dramatisch: Bereits etwa 4000 Schafhalter haben Tiere verloren und stehen vor dem Ruin. Der Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V. sammelt dringend benötigte Geldspenden, um den betroffenen Schäfern zu helfen. Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

IBAN: DE48 2006 9965 0001 1150 00

Bank: Volksbank Winsener Marsch

Verwendungszweck: „Stichwort Schäfer in Not“

(Spendenquittung auf Wunsch erhältlich)

„Experten“ auf Instagram:

- Landwirtin erzählt auf Instagram: "Alles begann an einem Donnerstag..."
- „Ein Kalb nach dem anderen fiel an diesem Tag aus der Gebärmutter. Sie hatten eines gemeinsam, sie waren zwei bis drei Wochen zu früh. Ich dachte mir noch nichts dabei, sie lebten alle und die Mütter waren relativ gesund“, erzählt die Landwirtin weiter. Doch plötzlich brach die Milchleistung von einem Tag auf den anderen ein. Sie hatte 500 Liter Milch weniger im Tank.

BTV 3

- Die klinischen Symptome bei Rindern sind Entzündungen der Zitzenhaut und der Schleimhäute im Bereich der Augenlider, Maulhöhle und Genitalien mit Bläschenbildung und Ablösungen der Schleimhäute insbesondere an Zunge, Maul und Kronsaum. **Die klinischen Erscheinungen ähneln den Symptomen der Maul- und Klauenseuche, des BKF, der BVD, sogar auch der atypischen BHV1 => Fieber messen, Tierarzt rufen, Blut untersuchen lassen, „Metacam“ geben usw.**

Folgen:

Klare Impfempfehlung !

Stand 01.09.2024:

Hatten schon ganze 11 Betriebe ihre
Rinder gegen BTV 3 impfen lassen!
(gemäß HIT)

Zeitachse

- Wir haben 1162 landwirtschaftliche Rinderhalter in „09 571“
- Seit Juli 2024 => 11 Betriebe = 5 pro Monat
- 80% Impfabdeckung reicht, um Weitergabe des Virus zu verhindern = 930 Betriebe

Zeitachse

- 11 sind schon => 919 Betriebe
- 5 pro Monat => 183 Monate = schon in 15 Jahren und 4 Monaten wird die BTV 3 in Ansbach bei dem bisherigen Impftempo aufgehalten sein.
- (Auffrischungsimpfungen sind unberücksichtigt)

Aber: Es nimmt Fahrt auf!

- Stand 18.09.2024: 106 Betriebe...
(Rinder)
=> Die „Kuhfluencer“ wirken!

agrarneute > Land + Leben > wie aus Mastschwein Rosalie ein Instagram-Star wurde

Soziale Medien

Wie aus Mastschwein Rosalie ein Instagram-Star wurde



© Maren Osterbuhr Junglandwirtin Maren Osterbuhr und Schwein Rosalie sind seit Februar 2019 ein Team.

Alternative Lösungen?

Man kann aber auch auf den fehlenden/beendeten Gnitzenflug setzen.....

24.12.2015, 20,7° C



Oder: später behandeln !

Bildrechte 2x ORF, 1 x Welt

Klappt (nicht) immer...

Nachteile Impfung

- Freiwillig => Kosten beim Tierhalter
- „Nur“ 1 € Impfzuschuss
- Impf“komplikationen“ via Versicherung
- Sie impfen für sich, aber auch diese anderen... :



- Stand 16.09.2024:
- EU-Mitgliedstaaten mit Status «frei von BTV»:
Tschechien, Estland, Irland, Lettland, Litauen, ~~Ungarn, Österreich~~,
Polen, ~~Slowenien~~, Slowakei, Finnland, Schweden.

Dort geht aktuell (Stand 16.09.2024) **keine Abfertigung hin !!**

Die gestatteten Impfstoffe sind aktuell noch nicht zugelassen und somit für die erleichterte Verbringung von geimpften Tieren in BT-freie Gebiete nicht anwendbar.

=> Nur positiv getestete Tiere (= AK vorhanden, 60 d vor Verbringung getestet)

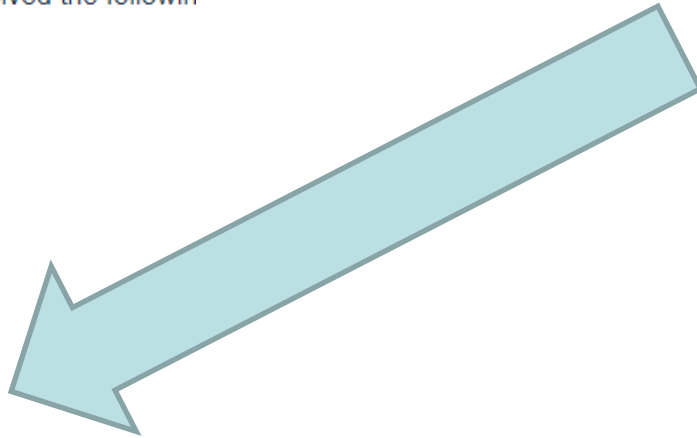
Aktuelles aus dem Veterinäramt

- Stand 05.09.2024:

movements in compliance with certain animal health requirements

The Commission has received the following information:

- [Belgium](#) 🌐
- [Croatia](#) 🌐
- [France](#) 🌐
- [Germany](#) 🌐
- [Greece](#) 🌐
- [Italy](#) 🌐
- [Luxembourg](#) 🌐
- [The Netherlands](#) 🌐
- [Portugal](#) 🌐
- [Spain](#) 🌐



Einzelprüfung, je nach Land,
Hier z.B. Lux.:
Impfung mit Notimpfstoff,
Verbringung 10 d nach 2.
Impfung usw.

BHV1

- Herpesvirus



Bild: 100-gesundheitstipps.de

BHV1

- Beim Rind 2 klinische Bilder:
 - 1) Infektion der oberen Atemwege, Flotzmaul, = infektiöse bovine Rhinotracheitis
 - 2) Infektion des weiblichen oder männlichen Genitale = infektiöse pustulöse Vulvovaginitis, Balanopostitis



BHV1

- Meist Tröpfchen oder Kontaktinfektion, (Tierkontakt!)
- Einmal infiziert = lebenslanger Virusträger
- Neuausscheidung Virus i.d.R. nach Stoß, anderer Krankheit usw., z.B. nach dem Geburtsakt

BHV1

2023: Ein Ausbruch in AN, Schaden ca. 100.000 €

2024: Schaden in 09 571 ca. 40.000 €

- Zwei Ausbrüche in AN, 4 Folgebetriebe mit Reagenten und eigenen positiven Tieren
- Ausbrüche in Niederbayern, Schwaben
- Sehr umfangreiches Seuchengeschehen in Nordrhein-Westfalen



Ausbrüche 01.08.2023 bis 18.09.2024

2017: waren alle Bundesländer frei,
 Seitdem verschiedene neue Hot-Spots

top+ Zwei Blutproben pro Jahr

BHV1: Rinderhalter in NRW-Risiko-Regionen müssen häufiger Proben ziehen

Mehrere Landkreise in Nordrhein-Westfalen verlangen mehr Blut- und Tankmilchuntersuchungen auf BHV1 ein. Grund ist ein erhöhtes Infektionsrisiko.

Mo., 29. Juli 2024, 09:10 Uhr

Lesezeit: 2 Minuten



Blutproben ziehen: Das müssen Rinderhalter in einigen Teilen von Nordrhein-Westfalen jetzt bis zu zweimal

BHV1

=> Das Virus ist nicht „weg“, die
Seuche nicht getilgt.

=> Patient X ist noch unterwegs

Aber: keine Atteste oder
Freiheitsbescheinigungen mehr, weil
Bayern ja „frei ist“





Und trotzdem:

- Reduktion des Probenumfangs bei **Mutterkuh- und Ammenkuhhaltungen**
- 1 x Monitoring pro 5 Jahre per Blut-US
- Stichprobe so, dass Sicherheit 95% / Prävalenz 10% =>

- Die Stichprobengröße ist anhand der Gesamtzahl der im Bestand gehaltenen über 12 Monate alten Rinder zu ermitteln. Bevorzugte Probennahme bei Tieren > 24 Monate.

Beispiel Testgröße

- Beispiel: 30 Tiere, davon 20 > 12 Monate, 15 > 24 Monate
⇒ Tierzahl 20 ⇒ 16 Proben ⇒
⇒ Alle Tiere > 24 Monate und 1 jüngerer Rind

Testgröße

- 150 Rinder, davon 70 > 24 Monate
⇒ 24 Proben, alle aus dem
Altersbereich > 24 Monate möglich

⇒ Ausgabe über Hit möglich...

ABER:

- Brucellose- und Leukose-US war bisher im 3 Jahresrhythmus, nun auch 5 jährig...
- ⇒ Veterinäramt schreibt zum Jahresanfang 1/5 aller Betriebe an und hier v.a. die, die in dem Jahr „fällig“ oder „überfällig“ sind.
- ⇒ Nur so ist sichergestellt, dass keine „Brucellose-Leukose-Lücke“

- Daher die Bitte:
- Wenn Sie in 2025 „dran“ sind, also angeschrieben werden => Blutuntersuchung machen, sonst ggf. „Lücke“

Untersuchungen

Wenn schon reduzierte Häufigkeit,
dann bitte korrekt & pünktlich, sonst
wird auch die Seuche bald wieder an
Ihrer Tür stehen.

BHV1



- ⇒ Freßgitter
- ⇒ Täglicher Kontakt Tier/Halter (Schrot, Salz, „Leckerli“)
- ⇒ Zuchtziel „Charaktereigenschaft“ oder „guter Charakter“ nicht übersehen
- ⇒ Sonderrassen für jedermann sinnvoll ?
- ⇒ Ammenkuhherde in Laienhänden?

BVD/MD

BY im Anerkennungsverfahren BVD/MD freie
Region (Art. 10 Region)

⇒ Alle Tiere untersucht (per Ohrstanze)

⇒ Wenn Ohrstanze (2 Proben!) verloren
usw. => Blutuntersuchung (kommt ganz
selten vor)

BVD/MD

- Nur die Abkürzung ist ähnlich zu BTV3 oder BHV1
- Virus mit Schweinepestvirus „verwandt“
- Übertragung auch Kontakt, gerne aber auch unbelebte Vektoren, weil an Luft stabiler, als BHV1 oder BTV3

BVD/MD

- Infektion => i.d.R. Abheilung & Immunität, außer bei
- trächtigem Rind => Virus dringt Plazentaschranke und überlebt im immun-inkompetenten Kalb => Dauerausscheider, der immer wieder den Bestand neu verseucht **und serologisch immer negativ ist**

Nachdem diese PI-Tiere die Ansteckungsquelle bilden, müssen diese schnell identifiziert und eliminiert werden

Fortschritte erst seit Ohrstanze



BVD/MD

Kontinuierliche Überwachung, vorzugsweise per Ohrstanze

Beim Mutterkuhhalter:

Problem der ersten 24 h.....

Daher:

- Freßgitter
- Täglicher Kontakt Tier/Halter (Schrot, Salz, „Leckerli“)
- Zuchtziel „Charaktereigenschaft“ oder „guter Charakter“ nicht übersehen
- Sonderrassen für jedermann sinnvoll ?
- Ammenkuhherde in Laienhänden?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

